

## **Protokoll**

### **Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Salzderhelden**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 04.03.2019, 19:00 Uhr
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

---

#### **Anwesende Mitglieder**

##### **Vorsitz**

Herr Dirk Heitmüller

##### **Mitglieder des Gremiums**

Frau Silke Albrecht

Herr Jörg Brödner

Frau Daniela Bühring

Herr Klaus Haendel

Herr Florian Koch

Frau Bärbel Lange

Frau Britta Oppermann

Herr Dirk Ritschel

Herr Heinz-Hermann Wolper

##### **Verwaltung**

Frau Simone Engelhardt

##### **Gäste**

Herr Albert Thormann

##### **Zuhörer/innen**

16 Zuhörer

Herr Dr. Reinhard Binder

#### **Entschuldigte Mitglieder**

##### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Jens Bühring fehlt

## **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2018
- 3 Mitteilungen

- 3.1 Klimagerechtes Flächenmanagement in Einbeck;  
- Klimaschutz-Teilkonzept - (Leerstands- und Baulückenerhebung)  
hier: Mitteilung für die Ortsräte  
Vorlage: /BV/1587-02-01
- 3.2 Mitteilung zur weiteren Planung "Dohrenberg"
- 3.3 Barrierekataster
- 3.4 Lärmaktionsplan für die Stadt Einbeck, hier: Beschluss  
Vorlage: /BV/2195-02-01
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bebauungsplan Nr. 15 "Tokebusch" mit örtlicher Bauvorschrift, Stadt Einbeck,  
Ortschaft Salzderhelden;  
Anhörung des Ortsrates im Zuge der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2  
BauGB  
Vorlage: 2019/2755
- 6 Aussprache zur Infoveranstaltung der Firma Goetel
- 7 Festpreisangebot 2019 des Kommunalen Bauhofes
- 8 Antrag der SPD-Fraktion: Beschaffung von Tischen für die Mehrzweckhalle
- 9 Zuschuss 2019 an die Jagdgenossenschaft
- 10 Osterfeuer 2019
- 11 Haushalt 2020
- 12 Anfragen
- 13 Einwohnerfragestunde

#### **Öffentlicher Teil:**

---

#### **1. Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet darum, den unter TOP 14 im nicht öffentlichen Teil vorgesehenen Tagesordnungspunkt zu streichen.

Die vorstehende, geänderte Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

---

#### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2018**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### 3. Mitteilungen

Ortsbürgermeister Heitmüller:

- In 2019 können 86 Geburtstage und Ehejubiläen begangen werden. Der Dank des Ortsbürgermeisters gelte ganz besonders den Ortsratsmitgliedern Hans-Hermann Wolper und Florian Koch, die sich die Wahrnehmung der Termine im letzten Jahr mit ihm geteilt hätten.
- Das in diesem Jahr angebotene Schreddern der Weihnachtsbäume habe gut geklappt. Er danke allen Helfern und gehe davon aus, dass man diese Aktion im nächsten Jahr wiederholen werde.
- Vertreter des Ortsrates haben bereits an den Jahreshauptversammlungen des MGV Concordia, der Ortsfeuerwehr, des Schützenvereins und des VfR Salzderhelden teilgenommen. In Kürze folgen noch der Kulturförderkreis, der Förderverein Heldenburg und das DRK. Der Ortsrat bedanke sich für die Einladungen und das ehrenamtliche Engagement in den unterschiedlichen Bereichen.
- Der Ortsrat gratuliere der Kirchengemeinde Salzderhelden zu 250 Jahren St. Jacobi-Kirche. Über das Jahr verteilt werden hier verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Die aktuellen Informationen seien auf der Homepage [www.salzderhelden.de](http://www.salzderhelden.de) unter der Rubrik „Termine“ zu finden und in dem von der Kirche herausgegebenen Flyer.
- Der Schützenverein Salzderhelden feiere in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Auch hierzu gratuliere der Ortsrat recht herzlich. Eine Möglichkeit, mit dem Schützenverein zu feiern, sei der Tanz in den Mai am 30. April und die Königsproklamation am 21. September.
- Die Realgemeinde habe auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, den Sängergund zu übernehmen, so dass kein Rückbau der Hütte stattfinden müsse.
- Die Aktion Adventsfenster habe dem Ort 250 € für eine Ruhebänk gespendet. Die Bank werde am Ende der Heldenbergerstraße aufgebaut. Mit dem NLWKN wurde eine entsprechende Vereinbarung getroffen.
- Am 19. Februar habe eine Infoveranstaltung zum möglichen Glasfaserausbau in Salzderhelden stattgefunden.
- Die Arbeitsgruppe „Schriftzug Salzderhelden“ treffe sich am Samstag, 6. April um 10:00 Uhr zur Unkrautbeseitigung. Interessierte Helfer seien herzlich willkommen.
- Im Rahmen der Spielplatzkontrolle am 12. Februar wurde mitgeteilt, dass das Karussell am Spielplatz Waldstraße noch immer defekt sei. Der Garantiefall wurde vom Hersteller anerkannt; ein Reparaturtermin stehe aber noch nicht fest.
- Das alte Pumpenhäuschen an der Einfahrt zur Saline sei abgängig. Ein Kostenvoranschlag für den Rückbau liege bereits vor. Bisher sei jedoch noch unklar, ob nach dem Abriss die Notwendigkeit zur Durchführung weiterer Sicherungsmaßnahmen bestehe. Diese Frage lasse sich hoffentlich bis zur Sitzung am 17. Juni klären.
- Nachdem in der vergangenen Sitzung über die Neugeborenenbegrüßung beraten wurde, haben alle 10 Neugeborenen, die von Juli 2017 bis Juni 2018 geboren seien, ihr Begrüßungsgeschenk erhalten. Der Ortsrat danke Ortsratsmitglied Daniela Bühring, die alle Neugeborenen persönlich besucht habe. Die nächste Begrüßungsveranstaltung der Neugeborenen von Juli 2018 bis Juni 2019 finde am 21. September im Gemeinschaftsraum am Bahnhof statt.
- Die nächste Ortsratssitzung sei auf Montag, 17. Juni 2019 terminiert.

---

### **3.1. Klimagerechtes Flächenmanagement in Einbeck; - Klimaschutz-Teilkonzept - (Leerstands- und Baulückenerhebung) hier: Mitteilung für die Ortsräte Vorlage: /BV/1587-02-01**

Der Rat der Stadt Einbeck hat in seiner Sitzung am 05.12.2018 das Klimaschutz-Teilkonzept „Klimagerechtes Flächenmanagement in Einbeck“ wie folgt beschlossen:

#### **Beschluss des Rates:**

*„Das Klimaschutz-Teilkonzept „Klimagerechtes Flächenmanagement in Einbeck“ wird mit seinen Ergebnissen und Handlungsempfehlungen gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen. Das Konzept ist bei allen kommunalen Planungen zur Siedlungsentwicklung, z.B. bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, zu berücksichtigen. Eine moderate Ausweisung von Bauplätzen in Einbeck und den Ortschaften muss weiterhin möglich sein und das Konzept darf nicht zu einem Zuzugshindernis werden“.*

Es wird auf den im ALLRIS der Stadt Einbeck unter der Vorlagennummer **016/BV/1587-02** dargestellten Inhalt der Sitzungsvorlage und das beigefügte Konzept mit Anlagen verwiesen.

Zur Orientierung werden hier noch einmal die wesentlichen Eckdaten des Projektes zusammengefasst:

#### Grundlagen des Projektes

Mit einer Förderung aus der Klimaschutzinitiative des Bundes hat die Stadt Einbeck ein Klimaschutzteilkonzept für ein klimagerechtes Flächenmanagement erarbeiten lassen.

Klimagerechtes Flächenmanagement zielt auf die Stärkung der Innenentwicklung durch Stadtumbau, Brachflächenrevitalisierung und Baulückenerschließung. Es reduziert die Inanspruchnahme von bisher unbebauten Flächen und trägt zur Reduzierung von Verkehrsmengen, zur Energieeinsparung und somit zur Verringerung von Treibhausemissionen bei.

Aufgrund des demographischen Wandels mit deutlichem Rückgang der Einwohnerzahl und des Strukturwandels (Einzelhandel, Landwirtschaft, Gewerbe) sind die Stadt Einbeck und die Ortschaften zunehmend von Leerständen und Brachen betroffen.

Gemäß den Programmkriterien wurde eine umfassende Bestandsaufnahme in der Kern-/Innenstadt und allen Ortschaften zu offensichtlichen Leerständen, Teilleerständen (nur Innenstadt) und zu möglichen Baulücken durchgeführt. Die Beurteilung erfolgte nach Ortsbegehungen und Inaugenscheinnahme durch das Planungsbüro und anschließenden Korrekturen durch die Verwaltung und die Teilnehmer von Workshops. Eine Begehung der Grundstücke und der Immobilien sowie eine Ansprache der Eigentümer war nicht möglich bzw. im Rahmen des geförderten Planungsauftrages nicht zu leisten. Daher konnten z.B. keine differenzierten Beurteilungen des Gebäudezustandes von Leerständen, keine Angaben zur Bewohnerstruktur und keine Aussagen von Eigentümern zur Verkaufsbereitschaft von Baulücken eingeholt werden. Bei der Erhebung handelt es sich daher um eine den begrenzten Möglichkeiten geschuldete Momentaufnahme (Stand September 2017).

#### Wesentliche Ergebnisse

Erstmals liegt nun eine Gesamtdarstellung zum Umfang an Leerständen / Teilleerständen und Baulücken für die Gesamtstadt Einbeck vor. Das Klimaschutzteilkonzept ist jedoch kein Leerstands- und Baulückenkataster.

Die Erhebung dient dazu, einen Überblick über die Potenziale an Freiflächen zu schaffen und den Fokus auf die mittelfristigen vorhandenen Entwicklungspotenziale in den zentralen

Orten zu lenken, zu denen bereits Baurechte bestehen. Mit dem Konzept soll die Diskussion zu den Folgen des demografischen Wandels auf das Entstehen von Leerständen und auf den tatsächlichen Bedarf an Bauland angestoßen werden.

Die erfassten Leerstände von insgesamt 220 (Kernstadt 75, Ortschaften 145) und Baulücken von insgesamt 388 (Kernstadt 71, Ortschaften 317) zeigen ein signifikantes Strukturproblem für die Entwicklung der Stadt Einbeck auf.

Zu dem heute schon vorhandenen Leerstand kommen die im Wohnraumversorgungskonzept prognostizierten Freisetzungen an Wohnraum von 195 WE zum Jahr 2020 und 347 WE zum Jahr 2030 hinzu. Grund ist im Wesentlichen der absehbare Bevölkerungsrückgang von ca. 400 EW/Jahr. Mittelfristig kommen etliche Wohnungen auf den Markt, die heute von hochbetagten und tlw. von nur einer Person bewohnt werden.

Ortschaften: Es gibt geringe Leerstandszahlen in den Süddörfern, dagegen deutlich stärkere in den nördlichen und östlichen Ortschaften. Mittel- und langfristig ist ein Bedarf zum Rückbau von Wohneinheiten absehbar. In fast allen Ortschaften sind Baulücken vorhanden, sowohl in Bebauungsplänen als auch in Innenbereichslagen. Aussagen der Eigentümer, ob Bereitschaft besteht, diese für eine Bebauung anzubieten, liegen nicht vor.

Kernstadt: Von den insgesamt 75 Leerständen liegen 51 in der Innenstadt innerhalb der Wallanlagen (ca. 70 % der Gesamtleerstände der Kernstadt). Für die Innenstadt wurden zudem 140 Teilleerstände ausgemacht. Das bedeutet, dass von ca. 650 Hauptgebäuden innerhalb des Mauerrings fast 30 % von Leerstand betroffen sind. Von den 71 Baulücken der Kernstadt betreffen 37 tlw. große Gewerbegrundstücke. Lediglich zwei Baulücken gibt es in der Innenstadt.

Mit den identifizierten Potenzialflächen stehen ausreichend Entwicklungsflächen in den zentralen Orten mit Infrastruktur (Kernstadt und Kreiensen) zur Verfügung.

#### Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Der Fokus muss auf den bedarfs-/altersgerechten und barrierefreien Umbau der städtebaulich und infrastrukturell integrierten Altbausubstanz gelegt werden. Insbesondere in der Innenstadt müssen die Modernisierung und der Umbau des Altbaubestandes dauerhaft fortgeführt werden, z.B. im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz. In diesem Zusammenhang werden auch kommunale Investitionen in den öffentlichen Raum erforderlich, um den Wohnstandort Innenstadt attraktiver zu machen.

In den Ortschaften könnten Ortsbürgermeister und Ortsräte auf Basis der Erhebungen des Konzeptes durch Ansprache von Eigentümern ggf. absehbare negative Entwicklungen abfedern (Vermeidung der Entstehung von Schrottimmobilien, Aktivierung von Baulückenbebauung bei Nachfragen nach Bauplätzen).

Eine umfassende Pflege und Aktualisierung der erhobenen Daten für das gesamte Stadtgebiet macht ohne klare Zielsetzung zur Verwendung der Daten keinen Sinn (hoher Aufwand, Datenfriedhof). Eine aktive Vermittlungsfunktion zwischen Eigentümern und Kaufinteressenten kann die Verwaltung nicht übernehmen.

#### Ausblick

Das vom Rat beschlossene und mit Mitteln der Klimaschutzinitiative geförderte Projekt ist zunächst abgeschlossen. Es soll nicht bei der Zustandsbeschreibung bleiben, sondern konkrete Strategien entwickelt werden.

In 2019 wird zu diskutieren sein, in welcher Form das Konzept weiterentwickelt werden soll und welche Maßnahmen die Stadt Einbeck zur Bewältigung der beschriebenen Problematik (Stichworte: Zunahme Leerstände aus demografischem Wandel und Einwohnerrückgang, Schrottimmobilien) letztlich beschreiten möchte. Hierbei sollten auch die Ortsräte zur Lösung der spezifischen örtlichen Probleme initiativ werden.

Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit Vorschläge in die politische Diskussion bringen.

Ortsbürgermeister Heitmüller verweist auf die, der Verwaltung vorliegende korrigierte Version für Salzderhelden und bittet darum, die Unterlagen zu aktualisieren.

Im übrigen nimmt der Ortsrat die Vorlage zur Kenntnis.

*Nachrichtlich: Das Fachamt habe festgelegt, dass zunächst die Beteiligung aller Ortsräte durchgeführt werde und anhand der Rückläufe daraus und weiterer Überlegungen entschieden werden solle, wie das Projekt weiter entwickelt werde.*

*Das zwischenzeitliche Anpassen von einzelnen Plänen sei daher nicht geplant.*

---

### **3.2. Mitteilung zur weiteren Planung "Dohrenberg"**

Teil 2 der Projektplanungen wie z.B die Renaturierung des nördlichen Steinbruchs, der Begrenzungsbalken am Schutzdach zur Westseite mit Info-Landschaftstafeln, das Schutzdach 2 bei den Schwarzkiefern, der Ameisenpfad, der Wichtelpfad, der Vogelstimmen-Lehrpfad, die Infotafeln Vogelwelt und die Nistkästen wurden bislang noch nicht umgesetzt. Außerdem müssen Wegbeschreibungen und Wegmarkierungen erneuert werden. Hierfür werden zusätzliche Wegepaten gesucht.

---

### **3.3. Barrierekataster**

Der Seniorenrat habe in der Kernstadt und den Ortschaften die öffentlichen Gebäude auf die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs geprüft und den Ortsräten jetzt den Entwurf eines Barrierekatasters mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Sollte den Ortsratsmitgliedern in dem Entwurf etwas auffallen, sollen sie dies bitte an den Ortsbürgermeister weitergeben.

---

### **3.4. Lärmaktionsplan für die Stadt Einbeck, hier: Beschluss Vorlage: /BV/2195-02-01**

Die Stadt Einbeck ist gem. § 47 d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der EU Richtlinie RL-2002/49/EG zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes für den Lärm von Hauptverkehrsstraßen und damit zur Umsetzung der EU-Richtlinie verpflichtet, da im Bereich der Stadt Einbeck Hauptverkehrswege mit mehr als 3 Millionen Kfz/ Jahr verlaufen.

Im Bereich der Stadt Einbeck sind folgende Straßenzüge betroffen (siehe auch Anlage 3):

- die Bundesstraße B 3 südlich der Landesstraße L 580 mit bis zu 3,5 Millionen Kfz/ Jahr,
- die Landesstraße L 580 mit rd. 3 Millionen Kfz/ Jahr, westlich der Bundesstraße B 3 und
- die Landesstraße L 487 mit rd. 4 Millionen Kfz/ Jahr, östlich der Grimsehlstraße und des Straßenzuges Altendorfer Tor.

Damit sind im Bereich der Stadt Einbeck Straßen betroffen, die nicht im Zuständigkeitsbereich der Kommune liegen. Lärminderungsmaßnahmen an diesen Straßen können nur durch die Straßenbaubehörden angeordnet werden.

Die als Voraussetzung für die Erstellung eines Lärmaktionsplanes vorgenommene Lärmkartierung (siehe Anlagen 2, 4 und 5) erfolgte federführend durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Ein Lärminderungsplan mit Maßnahmen ist gemäß des o.g. Niedersächsischen Ministeriums bei den Kommunen erforderlich, für die sich aus der Lärmkartierung sowohl betroffene

Personen als auch ein Lärmwert größer als 60 dB(A) nachts und 70 dB(A) über 24 Stunden ergibt. Wenn die Schwellenwerte nicht überschritten werden, liegt es im Ermessen der Kommune, Lärminderungsmaßnahmen im Lärmaktionsplan vorzusehen.

Die Lärmkarten (siehe Anlagen 4 und 5) wurden durch die Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm, Gefahrstoffe und Störfallvorsorge (ZUS LLGS) beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim erstellt. Berechnungsgrundlage waren die Daten des Niedersächsischen Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr (NLSTBV) aus dem Jahr 2015 und die Daten des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) aus dem Jahre 2016.

Bei der Lärmkartierung für die Hauptverkehrsstraßen kam es aufgrund fehlender Verkehrsdaten der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zu deutlichen Verzögerungen, so dass die Ergebnisse erst im April 2018 veröffentlicht werden konnten.

Die Anlagen 2, 4 und 5 beziehen sich auf die Ergebnisse der Lärmkartierung für den mittleren Tagespegel  $L_{DEN}$  und den Zeitbereich der Nacht  $L_{Night}$  als tabellarische Zusammenstellung und graphische Darstellung.

Der  $L_{DEN}$  ist ein mittlerer Pegel über das gesamte Jahr und beschreibt die Belastung über 24 Stunden (Day, Evening, Night). Bei seiner Berechnung wird der Lärm in den Abend- und Nachstunden in erhöhtem Maße durch einen Zuschlag von 5 dB am Abend bzw. 10 dB in der Nacht berücksichtigt.

Der  $L_{Night}$  beschreibt den Umgebungslärm in der Nacht (22.00 Uhr bis 6.00 Uhr) im Jahresmittel.

Den tabellarischen Ergebnissen aus der Anlage 2 kann entnommen werden, dass im Jahresmittel rd. 200 Personen durch Hauptverkehrsstraßen mit Schallpegeln von mehr als  $L_{DEN} > 55$  dB(A) betroffen sind und rd. 100 Personen durch Schallpegel von mehr als  $L_{Night} > 50$  dB(A). Ferner ergibt sich aus der tabellarischen Zusammenstellung dass weniger als 50 Personen Schallpegeln oberhalb der sogenannten Auslösepegel ( $L_{DEN} = 70$  dB(A) und  $L_{Night} = 60$  dB(A)) ausgesetzt sind. Da die Stadt Einbeck nicht Straßenbaulastträger der in Rede stehenden Bundes- und Landesstraßen (hier: B 3, L 487, L 580) ist, verzichtet sie darauf, im Rahmen der Lärmaktionsplanung Lärminderungsmaßnahmen zu planen, die aufgrund der geltenden Rechtslage von den zuständigen Straßenbaulastträgern nicht umgesetzt werden. Damit entfällt für die Stadt Einbeck die Pflicht, einen Lärmaktionsplan mit Maßnahmen zu erstellen. Folglich war das vereinfachte Verfahren durch Ausfüllen des Muster-Lärmaktionsplanes (siehe Anlage) mit Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Straßenbaubehörde und des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim anzuwenden.

Auf der Grundlage des Lärmaktionsplanentwurfs der Stadt Einbeck wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung der Planunterlagen im Neuen Rathaus vom 10.10.2018 bis einschließlich 12.11.2018 durchgeführt. Parallel dazu wurden die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Gandersheim und das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim am Verfahren beteiligt.

Von der Öffentlichkeit sind zum Entwurf des Lärmaktionsplanes keine Stellungnahmen eingegangen. Lediglich die o.g. Straßenbaubehörde hat eine Woche nach Ablauf der Frist geantwortet. Die Abwägungsvorschläge zu dieser Stellungnahme sind der Anlage 7 zu entnehmen.

Die vorgebrachte Stellungnahme erfordert seitens der kommunalen Gremien eine gerechte Abwägung der betroffenen Belange unter- und gegeneinander, bevor der Beschluss über den Lärmaktionsplan erfolgen kann.

Wegen der Einzelheiten wird auf die Inhalte des Lärmaktionsplanes inklusive der beigefügten Anlagen verwiesen.

Ortsbürgermeister Heitmüller erläutert die Vorlage und weist auf die Bedeutung für Salzderhelden hin. Da es sich bei der B 3 jedoch um eine Bundesstraße handle, habe das Land die Bauhoheit und der Ortsrat könne die Vorlage zunächst nur zur Kenntnis nehmen.

---

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

#### **5. Bebauungsplan Nr. 15 "Tokebusch" mit örtlicher Bauvorschrift, Stadt Einbeck, Ortschaft Salzderhelden; Anhörung des Ortsrates im Zuge der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB Vorlage: 2019/2755**

Gemäß § 94 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz sind die Ortsräte bei Bauleitplanverfahren anzuhören, soweit sich die Änderung auf die Ortschaft erstreckt.

Der vorliegende Bebauungsplan Nr. 15 „Tokebusch“ mit örtlicher Bauvorschrift wird gem. § 1 Abs. 3 BauGB erforderlich, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung mit Schaffung von einigen Baugrundstücken in Salzderhelden zu gewährleisten.

Zur Ausgestaltung des Verfahrens wird auf die Vorlage 2018/2710 verwiesen.

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat stimmt dem Bebauungsplan Nr. 15 „Tokebusch“ mit örtlicher Bauvorschrift in der vorliegenden Form zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig mit 1 Enthaltung

---

#### **6. Aussprache zur Infoveranstaltung der Firma Goetel**

Ortsbürgermeister Heitmüller führt aus, dass seit geraumer Zeit in den Ortschaften die Möglichkeit diskutiert werde, den Breitbandausbau durch eine Privatfirma vornehmen zu lassen. Da Salzderhelden eine relativ gute Ausstattung mit Kabel habe, wurde hier von der Firma keine Dringlichkeit gesehen. Zudem müsse in allen Ortschaften die Hürde genommen werden, dass 60 % der Einwohner den Ausbau von privater Seite durchführen lassen wollen. Das Erreichen dieser Vorgabe wurde in Salzderhelden eher nicht gesehen. Da jedoch die Verlegung der Glasfaserkabel ohnehin an Salzderhelden vorbeiführe, sollte zumindest über die Möglichkeit informiert werden. Die am 19. Februar durchgeführte Infoveranstaltung war mit 180 Teilnehmenden gut besucht. Damit der private Breitbandausbau erfolgen könne, müssten für Salzderhelden 350 Anträge vorliegen. Davon sei man derzeit noch weit entfernt.

Am 12. März finde eine ergänzende Veranstaltung statt, in der auch technische Fragen



gestellt werden können. Die Zeitung habe berichtet und es gebe für jede Straße Straßenpaten, die die Einwohner informieren werden. Es sei jedoch schwierig, die Einwohner zu motivieren, da ja eine gewisse Grundversorgung vorhanden sei. Diese Kabel seien jedoch auch nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik.

Der Ortsrat sollte in diesem Zusammenhang eine Entscheidung darüber treffen, ob für die Turnhalle, den Bahnhof und das Sportheim ebenfalls ein Anschluss beantragt werden solle.

Ortsratsmitglied Wolper begrüßt die Initiative, insbesondere in Hinblick auf die in diesen Einrichtungen durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen.

Ortsratsmitglied Koch hält es für wichtig, dass auch durch den Ortsrat immer wieder auf die Möglichkeit zum privaten Ausbau hingewiesen werde.

Seitens des Ortsrates wird ergänzend mitgeteilt, dass sowohl die Fa. Johanns als auch die Fa. Brödner beim Ausfüllen der Anträge behilflich seien. Welche Einzelpersonen beim Ausfüllen weiterhelfen, teile der Ortsbürgermeister gerne auf Anfrage mit.

Ortsratsmitglied Brödner erläutert noch einmal die Vertragsbedingungen und weist darauf hin, dass der Glasfaseranschluss eine Immobilie langfristig aufwerte. Durch die Verlegung der Glasfaser bis ins Haus werde eine weitere Schnittstelle ins Netz geschaffen, über das zukünftig alle Medien bedient werden können, ohne dass zusätzliche umfangreiche bauliche Maßnahmen erforderlich seien.

#### **Beschluss:**

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, einen Antrag für die Turnhalle, das Sportheim und den Bahnhof zu stellen. Die Anschlusskosten sowie die monatlich anfallenden Gebühren für den Anschluss werden aus dem Ortsratsbudget gezahlt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### **7. Festpreisangebot 2019 des Kommunalen Bauhofes**

Ortsbürgermeister Heitmüller schlägt vor, den Punkt 9 „Winterdienst“ zunächst aus dem Angebot herauszurechnen. Da die Winter in den letzten Jahren immer milder geworden seien, könne man darüber nachdenken, ob es günstiger sei, zukünftig pro Einsatz abzurechnen oder ob das Pauschalangebot sinnvoller sei. Derzeit erarbeite der Kommunale Bauhof ein entsprechendes Vergleichsangebot.

#### **Beschluss:**

Das Festpreisangebot des Kommunalen Bauhofes wird - wie vorliegend - unter Herausrechnung des Winterdienstes angenommen.

Der 200 €- Regelung für Kleinstreparaturen wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

### **8. Antrag der SPD-Fraktion: Beschaffung von Tischen für die Mehrzweckhalle**

Ortsratsmitglied Koch führt aus, dass 2018 150 Stühle neu angeschafft wurden. Diese Bestuhlung werde für diverse Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle genutzt, für die auch immer wieder eine größere Anzahl von Klappptischen benötigt werden. Diese müssen derzeit aus dem alten Gerätehaus zur Sporthalle transportiert werden. Abgesehen davon, dass der Transport immer mit einem gewissen Aufwand verbunden sei, leiden auch die Tische darunter.

Daher beantrage die SPD-Fraktion die Anschaffung von 25 Tischen für die Mehrzweckhalle.

Ortsratsmitglied Ritschel befürwortet die Anschaffung, gibt aber zu bedenken, dass in der Mehrzweckhalle nur eine geringe Lagerkapazität vorhanden sei.

Ortsbürgermeister Heitmüller verweist auf einen Ortstermin mit der Verwaltung, der auf Ende März terminiert sei, bei dem auch über die Schaffung weiterer Lagerkapazitäten gesprochen werden könne. Hinsichtlich der Kosten könne auch bei den örtlichen Vereinen bezüglich eines Zuschusses angefragt werden.

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat beschafft aus seinem Budget 25 Klappptische entsprechend dem vorliegenden Angebot der Fa. Knechtel vom 22.02.2019 für insgesamt 6.550 € zuzüglich Mehrwertsteuer. Im Vorfeld klärt der Ortsbürgermeister mit dem Vorsitzenden des VfR die Unterstellmöglichkeiten sowie mit den örtlichen Vereinen die Möglichkeit einer Zuschussgewährung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### **9. Zuschuss 2019 an die Jagdgenossenschaft**

#### **Beschluss:**

Die Jagdgenossenschaft erhält aus dem Ortsratsbudget einen Zuschuss in Höhe von 3.400 €.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### **10. Osterfeuer 2019**

Das Osterfeuer wird in diesem Jahr am 20. April ab ca. 19:00 Uhr abgebrannt.

Die Ausrichtung und Durchführung wurde auch in diesem Jahr der Ortsfeuerwehr Salzderhelden übertragen. Die Anlieferung des Baum- und Strauchschnitts kann am 13. April

von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und am 20. April von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr erfolgen. Außerhalb dieser Zeiten ist eine Anlieferung nur nach Absprache möglich. Die Absperrpfosten seien bestellt und werden demnächst eingebaut. Über die Sommermonate hinweg werden sie entfernt und eingelagert.

---

## **11. Haushalt 2020**

Die Haushaltsmittel 2020 werden in der Berechnung und Höhe des Vorjahres beantragt. Die nicht verbrauchten Mittel sollen für Unterhaltungsmaßnahmen auf den Spielplätzen in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Für den investiven Haushalt wird die Sanierung der Straßen „Im Talmorgen“ und „Alter Stadtweg“ beantragt. Erste Priorität hat hierbei der Talmorgen. Weiterhin wird die energetische Sanierung des Sporthauses beantragt.

---

## **12. Anfragen**

Ortsratsmitglied Brödner bittet um Mitteilung des Termins zur Begehung der Mehrzweckhalle.

Nachrichtlich: Der Termin findet am 19. März um 14:30 Uhr statt.

---

## **13. Einwohnerfragestunde**

- Ein Einwohner stellt eine Anfrage zur Belastbarkeit des Fußbodens in der Mehrzweckhalle.

Diese Frage wird in der Sitzung beantwortet.

---

Dirk Heitmüller  
Vorsitz

Simone Engelhardt  
Protokollführung